ERP im Jahr 2020

Commodity oder Zentrale für eine mobile, nutzerzentrierte und kollaborative Ökonomie?

AUTOR: **Uwe Bergmann, COSMO CONSULT AG**

Mobilität, Usability, Connectivity, Industrie 4.0, Enterprise 2.0, ... - eine Vielzahl von Begrifflichkeiten steht für die Zukunft von Ökonomie und Technologie. Und wo steht das ERP-System in Zukunft bzw. wo sollte es im Jahr 2020 stehen? Das ist die zentrale Frage, die sich die VDMA-Initiative ERP-2020 stellt und wir freuen uns, dass wir gemeinsam und mit Unterstützung von Trovarit und dem RWTH Aachen /FIR führende Köpfe der Branche zur Zukunft des ERP befragen konnten. Dabei konnte bereits die Studie ERP-2020 des FIR im Auftrag des VDMA zentrale Erkenntnisse durch die Befragung der Anwender gewinnen und die auch wichtigsten Trends (Mobilität, Usability, Connectivity) identifizieren.

Bedeutung ERP-Systeme im Jahr 2020 - Commodity oder Zentrale?

Mobilität, Usability, Connectivity, Kollaboration, Industrie 4.0, Enterprise 2.0 ... - eine Vielzahl von Begrifflichkeiten steht für die Zukunft von Ökonomie und Technologie. Werden damit andere Systeme (z.B. CRM, Social Software) in den Mittelpunkt des Interesses rücken oder erfordert gerade eine mobile, nutzerzentrierte, vernetzte und kollaborative Ökonomie die Integration durch zentrale ERP-Systeme mehr denn je? Wie wichtig ist also Ihrer Meinung nach das ERP-System der Zukunft („2020“)?

Uwe Bergmann

Wichtiger denn je zuvor. Man kann jedoch das ERP-System nicht einzeln betrachten, sondern nur als Teil einer ganzheitlichen Unternehmenssoftware. Das ERP-System bildet dabei die Zentrale, in der die Unternehmensprozesse abgebildet werden. Was sich ändert, ist die Art und Weise wie wir mit den Systemen arbeiten oder wie wir auf Daten und Informationen zugreifen. ERP-Systeme müssen sich stärker den Nutzern anpassen. Die Arbeitswelt wird mobiler, flexibler, individueller und internationaler, gleichzeitig wachsen die Datenmengen und die Komplexität von Prozessen und Zusammenhängen. Moderne Unternehmenssoftware muss flexibel nutzbar, einfach bedienbar und auf verschiedenen Endgeräten überall verfügbar sein.

ERP-Trends/Treiber bis 2020 – Mobility und Usability!

In der ERP-2020-Studie war ein Ergebnis besonders klar: ERP-Systeme müssen 2020 auf unterschiedlichen Endgeräten jederzeit und überall verfügbar sein und neue User Interfaces müssen sich an dieses neue mobile Arbeiten anpassen.

Was sind für Sie die wichtigsten Entwicklungen, die das Thema Mobilität treiben, und was sind die wichtigsten mobilen Anwendungsszenarien und -prozesse, wenn wir Richtung 2020 blicken? Welche Anforderungen ergeben sich dabei für die Usability? Werden wir z.B. mit den gleichen Werkzeugen wie im Privatbereich arbeiten (BYOD) und wird die Bedienung von ERP-Systemen intuitiv und ohne Schulung möglich sein? Was also bedeutet für Sie und ihr Unternehmen die neue Nutzerzentrierung konkret?

Uwe Bergmann

Der generelle Trend zum flexibleren und mobileren Arbeiten macht vor der Nutzung eines ERP-Systems nicht halt. Die Gesellschaft und das Nutzerverhalten verändern sich. Heute hat jeder bereits ein Smartphone oder ein Tablet, ausschließlich oder als Ergänzung zum PC oder Notebook. Selbstverständlich wird die Nutzungserfahrung im privaten Bereich die Erwartungen im geschäftlichen Bereich beeinflussen und umgekehrt. Die Bedienung der Systeme muss vor allem intuitiv und einfach sein. Mit unserem Leitbild „Business Software für Menschen" stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt, um Systeme zu schaffen, die sich optimal an den Bedürfnissen und Rollen der Menschen orientieren, die mit der Software arbeiten.

ERP-Trends/Treiber bis 2020 – Connectivity, Daten und Kollaboration!

Die ERP-2020-Studie zeigte auch, dass ERP-Anwender eine Konnektivität im doppelten Sinne erwarten. Zum einen ist die Daten-/Informations-Konnektivität im Sinne einer umfassenden Informationsverfügbarkeit wesentlich. Zum anderen erfordert die „neue" Ökonomie auch ein Mehr an Kommunikation und Kollaboration.

Auch diese Anwender-Anforderungen erfordern konkrete Lösungskonzepte der ERP-Anbieter. Wie gelingt die All- und Jederzeit-Verfügbarkeit von (zum Teil sicher auch unstrukturierten) Informationen und wie unterstützen Sie die Zunahme an Kommunikation und Kollaboration innerhalb von und zwischen Unternehmen?

Uwe Bergmann

Als Microsoft Dynamics -Partner verfügen wir nicht nur über die ERP-Funktionalitäten sondern über das gesamte Lösungsportfolio von Microsoft. Die Integration von Microsoft Office, Exchange, SharePoint sowie Power -BI oder auch Office 365 in das ERP System bietet bereits heute die Möglichkeit mit strukturierten und unstrukturierten Daten in flexiblen Teams zu arbeiten. Die integrierten Gesamtlösungen sind zudem in der Cloud verfügbar.

ERP-Funktionen und Architekturen für das Jahr 2020?!

Neben den bisher genannten nichtfunktionalen Anforderungen an ERP-Systeme der Zukunft (Mobility, Usability, Connectivity) werden sich potenziell bis 2020 aber auch die Planungslogik und die Systemarchitektur der Systeme weiterentwickeln.

Welche Veränderungen erwarten Sie persönlich noch im Bereich Ressourcenplanung und Systemarchitektur? Bleibt alles im Wesentlich planerich beim Alten? Werden ERP-Systeme mehr oder weniger die Planung in einer kollaborativen Planungsarchitektur übernehmen? Welche Rolle spielt der Mensch in diesen Szenarien? Und wie gelingt die architektonische Zukunftsfähigkeit am besten? Setzen wir auf das eine integrierte Gesamtsystem oder die prozessvernetzte Multi-System-Landschaft?

Uwe Bergmann

Diese nichtfunktionalen Anforderungen haben natürlich auch einen direkten Effekt auf die funktionalen Anforderungen und die Systemarchitektur. Wenn Ressourcen mobiler, flexibler und internationaler eingesetzt werden oder auch verfügbar sind, hat dies auch einen Einfluss auf die Planung von Ressourcen. ERP-Systeme der Zukunft müssen intelligente Lösungen zur Optimierung des Ressourceneinsatzes schaffen. Bei der Systemarchitektur besteht die gleiche Herausforderung. Systeme müssen überall verfügbar und skalierbar sein, um den Menschen in Ihren Rollen, Aufgaben und Entscheidungen eine optimale Unterstützung zu bieten.

Roadmap für das eigene ERP-System für Jahr 2020?!

Die VDMA-Studie ist eine Aufforderung an alle ERP-Anbieter, sich auf den Weg zu machen, um die identifizierten Anforderungen auch im eigenen System abzubilden. Zugleich wird die Initiative ERP 2020 Anwender und Anbieter vernetzen, damit auch Anwender die Potenziale moderner Lösungen erkennen und nutzen können. Was zeichnet Ihr ERP-System heute, aber auch in Zukunft aus? Was ist Ihre Roadmap bis zum Jahr 2020? Inwieweit werden Sie sich auch in die Initiative einbringen?

„Wir schaffen Software-Lösungen, die den Menschen bei seiner täglichen Arbeit optimal unterstützt." - Uwe Bergmann

Uwe Bergmann

Mit unserem Leitbild „Business-Software für Menschen“ wollen wir Lösungen schaffen, die sich an dem wichtigsten Erfolgsfaktor für ein Unternehmen, dem Menschen, orientieren. Dabei schaffen wir Software-Lösungen, die den Menschen bei seiner täglichen Arbeit optimal unterstützt. Mit Microsoft Dynamics als Basis und der Einbindung in das gesamte Lösungsportfolio von Microsoft haben wir bereits heute viele Funktionen über das klassische ERP-System hinaus. Diesen Trend zum Unternehmens-Gesamtsystem werden wir weiter fortsetzen und Geschäftsprozesse innerhalb und außerhalb von Unternehmen einfacher, transparenter und schneller machen. Als Mitglied des VDMA werden wir unsere Ideen und Visionen gerne in diese Initiative einbringen.

Zu Uwe Bergmann:

Geschäftsführer COSMO CONSULT GmbH und Vorstandsvorsitzender der COSMO CONSULT AG